

# Erkrankung und Sinnfindung

Seminare und Vorträge  
im Gesundheitsbereich



„Wohlan, denn, armer Mensch,  
entfliehe ein wenig deinen Beschäftigungen,  
verbirg dich einige Zeit vor deinen lärmenden Gedanken.  
Wirf ab jetzt deine drückenden Sorgen und  
stelle zurück deine mühevollen Beschäftigungen.“  
Anselm von Canterbury

**Udo Manshausen**

# I. Inhaltliche Ansatzpunkte für ein Seminar

Schwerwiegende Erfahrungen mit einer Erkrankung sind beim Menschen oftmals mit der Frage nach dem ‚Warum‘ und der Bedeutung für das eigene Leben verbunden. Die Frage nach dem Sinn des Lebens rückt angesichts eines möglichen nahen Todes stärker in den Mittelpunkt. Das Krankheitsgeschehen verändert nicht nur das körperliche Empfinden, sondern wirkt sich ebenso auf die geistige und seelische Wahrnehmung aus.

Von daher sollte es in einem multiprofessionellen Team Mitarbeiter oder Betreuer geben, die mögliche Sinnfragen eines Patienten angesichts einer Erkrankung einführend und mit menschlicher Kompetenz aufgreifen.

Die Sinnfindung beim Patienten kann wirkungsvoll unterstützt werden, wenn der Mitarbeiter des Behandlungsteams seine eigene Lebens Einstellung durchdacht hat. Die erlebte Selbsterfahrung und das Befrieden der eigenen Ängste verleihen Glaubwürdigkeit und Authentizität.

Ein Seminar nimmt auf die folgenden Themenbereiche Bezug:

- *Die Dimension des Unglücks und die Verstehbarkeit für das eigene Leben*
- *Die Wechselwirkung von Freude, Hoffnung, Furcht und Schmerz für den Dialog mit Schwerkranken nutzen*
- *Das Phänomen der Traurigkeit durchleuchten und seine Bedeutung für Tod begreifen*

Wenn es uns gelingt, unser Dasein tiefgreifender zu verstehen, können wir eher helfen, neue Kraftquellen für den Kranken zu erschließen.

## Durchführung

Impulse durch kurze Vorträge, Gespräch, Eigenreflexion, Stille, Musik, Videosequenzen, Fallbesprechungen

## Zielgruppe

Mitarbeiter in den Bereichen Palliativmedizin und Palliativpflege, Hospiz, Krankenhaus, Selbsthilfegruppen



# Mögliche Themenschwerpunkte

**Persönliche Standortbestimmung im Hinblick auf den Sinn des Lebens**

**Die Dimension des Unglück – Simone Weil**

**Die Gottesliebe und das Unglück – Simone Weil**

**Die Wichtigkeit des Aushalten**

**Auf den inneren Wahnsinn, die Verwirrung und Haltlosigkeit zugehen**

Innere Befreiung

Verwirrung und Haltlosigkeit

Chaotische Dunkelheit

Tugend der Tapferkeit

**Gottes Wille und Sehnsucht des Menschen**

Das Phänomen des ‚natürliches Verlangens‘

Das unstillbare Bewegungsprinzip nach Glückseligkeit

Das Streben nach Sein, nach Vollkommenheit und das Verlangen nach dem Übernatürlichen

Das Wichtigste im Leben

**Die Verdrossenheit besiegen – Lebensthemen geistig gestalten**

Die Entfaltung des Menschen und die Störungen auf dem Lebensweg

Die schmerzliche Blockade durch die Verzweiflung

Die Gefahren trauriger Trägheit

Geistige Themen des Lebens mit Ausdauer entfalten

Persönliche Lebensthemen formulieren

Der geistige Weg zum Lebensthema – Zeit für sich selbst einrichten

**Die Leidenschaften des Menschen und der Tod**

**Freude**

zeitliche Güter

natürliche Güter

sinnliche Güter

sittliche Güter

übernatürliche Güter

**Hoffnung**

Grundlegende Schritte auf dem Weg zu neuen Zielen

**Schmerz**

Das Phänomen des Aufgebens und Liegenbleibens

Die Traurigkeit überwinden – sich selbst keinen Schaden zufügen

**Furcht**

Das Seminar kann als Tagesveranstaltung oder als mehrtägige Veranstaltung durchgeführt werden.



## II. Inhalte von Vorträgen

Für die Arbeit mit Menschen in der Extremsituation einer Erkrankung oder des Sterbens ist es wichtig, sich des eigenen geistig-seelischen Standortes bewusst zu sein.

Die eigene geistige Beheimatung ist ein wesentliches Element für das Entstehen einer vertieften Begegnung. Dabei kommen neben konkreten Inhalten ebenso die persönliche Ausstrahlung zum Tragen.

Unsere aufrichtigen Lebenseinstellungen finden Ausdruck in Überzeugungen, in religiösen Glaubenshaltungen und den daraus folgenden Taten. Um in der Begleitung und Betreuung hilfreich und tröstlich sein zu können, gilt es seine Grundhaltungen immer wieder zu hinterfragen, um diese für sich selbst präsent zu haben.

Vor allem die folgenden Fragestellungen werden in meinen Vorträgen aufgegriffen und vertieft:

- Welchen Sinn hat unser Leben angesichts der Realität des Sterbens?
- Was glauben wir, ist nach unserem Tod?
- Welche Gedanken prägen mich tief in meinem Herzen?

Weitere zentrale Themenbereiche:

- Der Abschied vom Leben – An was glauben Sie wirklich?
- Der Umgang mit der traurigen Verdrossenheit
- Habe Acht auf dich selbst
- Aspekte der Demut – Eine Betrachtung über die Wirklichkeit
- Brücken schlagen ins Unendliche – Die Sehnsucht nach Unendlichkeit



# Inhaltsangabe zum Vortrag

## „Der Abschied vom Leben – An was glauben Sie wirklich?“

Der Begriff ‚Abschied‘ bezieht sich vor allem auf die Wirklichkeit einer Trennung von Menschen.

Beim Abschied vom Leben dringen pochend die persönlichen Fragen an unser Herz: Habe ich ein sinnvolles Leben geführt? Hat sich der Einsatz meines Lebens für mich und andere gelohnt? Welche Wirklichkeiten haben mich derart überzeugt, so dass ich darin gründend eine vertrauensvolle Gewissheit spüre, die mich über den Tod hinausträgt? An was glaube ich wirklich und somit tatsächlich?

Ich persönlich bin von dem Gedanken beseelt, dass uns wirkliche Überzeugungen im Leben seelisch tragen können. Von daher suche ich eine geistig-seelische Beheimatung, aus der heraus ich mein Handeln mit Lauterkeit und Wahrhaftigkeit gestalten kann.

Nehmen wir einmal an, wir hätten eine innere seelische Beheimatung und einen festen Glauben religiöser Natur. Wie sicher können wir uns sein, dass wir nicht dennoch in Zweifel darüber geraten werden? Und sollten wir zu dem Schluss kommen, dass eine erfahrene Dunkelheit angesichts unserer Gewissheiten ein Beleg dafür ist, dass wir an etwas Falsches geglaubt haben?

- Beim Abschied geht es um Überzeugungen
- Die bleibend angstvolle Ungewissheit
- An was glauben wir wirklich?
- Das Auffinden seelischer Beheimatung durch die Aufmerksamkeit für persönliche Lebensberührungen
  - *Ein Berührtsein durch die Schöpfung und die Ahnung vom Göttlichen*
  - *Die prägende Anziehungskraft durch persönliche Vorbilder*
  - *Die Wirkung eines unheilvollen persönlichen Schicksalsschlages*
- Bleibende geistige Berührungen
- Das Gebet als Bestandteil jedweder Grundüberzeugung
  - *Das Gebet als Nachrichtendienst und als Ausdruck der Erfahrung eines Glaubens an Gott*
  - *Was bieten wir unserer Seele als tragende Kraftquelle an?*
- Botschaften für die eigene Lebensgestaltung  
*Ins Poesiealbum des Lebens geschrieben*





**Udo Manshausen**

## Ausbildungen

Kath. Diplom-Theologe, Klientenzentrierter Berater (GwG) Psychoonkologe (DKG)

## Erfahrungen

- Seit 1992 Berater in freier Praxis – Lebensberatung, Gesprächstherapie, Coaching
- Beratung und Seminare für die Frauenselbsthilfe nach Krebs Landesverband Rheinland Pfalz e.V. (über 10 Jahre)
- Dr. Mildred Scheel Akademie (Seminare und Beratung über 15 Jahre bis heute)
- 'Selbsthilfe erleben' – AOK Rheinland Hamburg (Seminare und Beratung – über 10 Jahre)

## Beratungsansatz

[Die Sinnlinie entdecken](#)

## Veröffentlichungen

- [Seelenführung. Die Briefe des Abbas Poimen, Trier 2005](#)
- [Herr, lass gut sein. Gebete, Münster 2007](#)
- [Seelengefährte. Der eigene Krisenbegleiter, Trier 2009](#)
- [Resilienz. Reiche meinen Worten die Hand – Der Umgang mit der traurigen Verdrossenheit](#)

Ewaldstraße 18  
53859 Niederkassel  
02208910337

[www.manshausen.de](http://www.manshausen.de)

[kontakt@manshausen.de](mailto:kontakt@manshausen.de)

